

Judas sein lohn, so er für die verretterey des Herrn [C 3v:] Christi empfangen, selber nicht verschweigen, muß sich seiner löblichen thatten rhümen. Dis hab ich darumb vom Eißleben anzeigen wollen, auff das jederman wüßte, was von diesem mameluck⁷⁵ vnd dem gantzen Interim zu halten sey, vnd
 5 welchem man diese zurstörung, verfolgung vnnnd jamer der Kirchen billich zuschreibet.

Wir wollen auch ein wenig sagen von der vorrede, die man für der Meß lesen sol, vnnnd etlichen seinen argumenten, damit er seine lesterung gedenckt zu erhalten. Er hat ein sophistische vorrede gestellet, mit welcher er widder
 10 wil den armen gewissen ein liebe machen zur Bapistischen Meß. Nun seint viel streffliche vnnnd vnleidliche stück, darinnen wir wollen aber auff dißmal nur iij anzeigen. Zum ersten ists ein greiffliche lügen, das er sagt, er stelle nach Christi gebot Gott dem Vater seinen Sohn für.⁷⁶ Denn dis gebot wirt in keiner schrifft gelesen, weil die wort des abentmals des Herrn allein zur
 15 communion gehören, wie der Apostel Paulus j. Corinth. xj genugsam bezeuget.⁷⁷ Zum andern ists ein grosse vnnnd den Christen vnleidliche Gotteslesterung, das er Brot vnd Wein darff den Leib vnnnd Blut Christi nennen.⁷⁸ Denn die wörter „nemet hin, esset, trincket“ etc. gehören allein auff die communion der gleubigen vnd sonst auff kein ander werck, wie oben genugsam
 20 erkleret ist. So nu jemand aus dem abentmal des Herrn etwas anders wil machen [C 4r:] widder die einsetzung des Herrn, der verendert die ordnung Christi, thut widder seinen willen. Darumb seint jhm nun die wörter Christi nicht krefftigk vnnnd heilsam. Derhalben ists gewis, das die Papisten opffern, anbeten vnd vmbtragen, das ist im grund nichts anders denn lautter Brot vnd
 25 Wein vnd ist, wie gesagt, ein grosse lesterung, das sie solch Brot vnnnd Wein den Sohn Gottes dürffen heissen. Zum dritten wirt das gedechtnis des leidens vnsers Herrn Christi von der gleubigen communion oder niessung seins Leibs vnd Bluts in ein gauckelwerck gewandelt, welchs dem Abentmal ein raub Göttlicher ehr ist, vnnnd kan nicht geschehen one gefahr der Gottfürchtigen.
 30 gen.

Contra Islebij Argumenta.

Das er fürgibt, man möchte wol etliche geringe mangel vnd jrthumb, ob sie gleich widder die schrifft sein vmb fried vnnnd außbreitung des Heiligen Euangelij willen leiden, widder annemen vnnnd vnangefochten bleiben lassen,

⁷⁵ Abtrünnigen. Vgl. Art. Mameluck, in: DWb 12, 1518.

⁷⁶ Vgl. Augsburger Interim XXII, 112–115, wo von einem unblutigen Opfer Christi vor Gott die Rede ist.

⁷⁷ Vgl. I Kor 11,17–34.

⁷⁸ wagt, den Leib und das Blut Christi zu nennen. Vgl. Art. dürfen 4), in: DWb 2, 1729. Vgl. Augsburger Interim XXII, 118f, wo von einem unblutigen Darbringen von Leib und Blut Christi in den irdischen Opferfeiern die Rede ist.